

EIN GESELLSCHAFTLICHES TABU?

UNFREIWILLIG KINDERLOS

Heutzutage gibt es immer mehr Paare, die unfreiwillig kinderlos geblieben sind.

TEXT EcoLex - Kerstin Bumiller

Frauenärzte empfehlen, nach drei Jahren Kinderlosigkeit einen Test zu machen, um die Ursachen festzustellen. Oftmals kann eine Operation Abhilfe schaffen. Sollte das nicht der Fall sein oder andere Gründe für die Sterilität vorliegen, empfiehlt es sich ein sogenanntes Kinderwunschzentrum aufzusuchen.

Es gibt verschiedene technische Möglichkeiten

In-vitro-Fertilisation (IVF)

Die IVF ist die Befruchtung der Eizelle durch ein Spermium im Labor. Im Labor wird die Funktion des Eierstocks der Frau übernommen. Anfangs wurde diese Technik entwickelt, um die Sterilität des Eierstocks zu behandeln. Heutzutage wird diese Methode sowohl bei Problemen mit weiblichen wie männlichen Gründen angewandt. Weiterhin in Fällen einer Sterilität unbekannter Ursache und solchen, bei denen trotz künstlicher Insemination keine Schwangerschaft erreicht werden konnte.

ICSI

Die Intracytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI) ist eine sehr effektive Technik eines Mikro-Verfahrens, das darin besteht, mit einer sehr feinen Nadel das Spermium in das Innerste der Eizelle zu bringen. Die ICSI-Methode wird dann verwendet, wenn der Mann eine sehr niedrige Anzahl an Spermien aufweist, auch wenn nur ein Spermium pro Eizelle benötigt wird. Diese Methode wird dann angewandt, wenn Spermien aus den Nebenhoden oder den Testikeln entnommen werden sollen, vorherige IVF-Behandlungen gescheitert sind oder eine genetische Präimplantationsdiagnostik durchgeführt werden soll. Diese Technik war ein spektakulärer Durchbruch in der Bewältigung

verschiedenster Fruchtbarkeitsprobleme des Mannes, da sie erlaubt, Spendersamen verminderter Qualität bis hin zu Samen aus den Nebenhoden und den Testikeln zu verwenden.

Künstliche Insemination

Die Künstliche Insemination (AI) ist eine schnelle und einfache Technik der assistierten Reproduktion, die schon seit längerer Zeit angewendet wird. Bei diesem Verfahren wird der vorher im Labor aufbereitete Samen mittels einer feinen Kanüle in die Gebärmutter der Frau übertragen.

Auf diesem Gebiet wird Spanien immer beliebter, da hier Methoden zugelassen, welche in Deutschland nicht erlaubt sind. Dazu gehört insbesondere:

Eine alleinstehende Frau kann Kinder durch eine Behandlung der assistierten Reproduktion bekommen, bei der anonymer Spendersamen einer Samenbank verwendet wird. Die spanische Gesetzgebung erlaubt einem homosexuellen Paar, Kinder durch Behandlungen der assistierten Reproduktion unter der Verwendung von anonymen Spendersamen zu bekommen. Sobald die gesetzliche Trauung stattgefunden hat, kann das Paar mit der Behandlung beginnen. Vor der Behandlung muss es dafür eine Einverständniserklärung abgeben, genauso, wie es heterosexuelle Paare machen müssen. Dadurch erhält es alle Rechte und Verpflichtungen über das Baby.

Ebenso erlaubt ist die Embryonenadoption. Anders als bei einer wirklichen Adoption, besteht in Spanien absolute Anonymität. Das geborene Kind kann die Identität der Spender nicht erfahren. Das Gesetz verbietet, dass Kinder, die mit Hilfe dieser Techniken geboren wurden, die Identität der Spender erfahren dürfen. Ebenso dürfen die Spender nicht die Identität des Kindes erfahren.

Der häufigste Grund einer künstlichen Befruchtung ist die Zeugungsschwäche bei Männern. Dies ist schon der Fall, wenn die Spermien einfach zu langsam sind. Doch auch bei den Frauen gibt es Ursachen, die medizinische Hilfe nötig machen können. So gibt es verschiedene Gründe, warum eine Frau Spenderzellen benötigt. Einer davon ist, dass die Eierstöcke der Frau aufhören, reife Eizellen zu produzieren. Der bekannteste Grund ist jedoch die Menopause, die eine Frau zwischen 40 und 50 Jahren erreicht. Es gibt auch Fälle, bei denen sich dieses Problem im frühzeitigen Alter ereignet, welches in der Fachsprache als vorzeitige Ovarialinsuffizienz bezeichnet wird. Das bedeutet, dass Frauen mit 30 Jahren in die Menopause eintreten und keine Kinder mehr haben können. Es existieren auch noch andere dramatischere Fälle, wie die Zerstörung der Eierstöcke durch Krebs usw. Diese Frauen können nur durch eine Eizellenspende eine Schwangerschaft erreichen.

Quelle: *Tahe Fertilidad*

Auskunft über die verschiedenen Möglichkeiten erteilt ihnen das Kinderwunschzentrum TAHE Fertilidad Avenida Europa, 11-13 Bajo. 30007 Murcia - España
T: 0034 968 901903 / F: 0034 968 900 402
info@tahefertilidad.es

Autor

EcoLex
Bumiller & Partner S.L.

Kerstin Stephanie Bumiller
Steuerexpertin • Finanzjuristin

C/ Asturias 3
Los Balcones
E-03186 Torrevieja (Alicante)
Tel.: (+34) 96 / 570 34 75
Fax: (+34) 96 / 670 35 07
Mail: info@ecolexpartner.com
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9:00-14:00 Uhr
Web: www.ecolexpartner.com